Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

Coesfeld, den 09.10.2019

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen
Herrn Norbert Frieling
Markt 8
48653 Coesfeld

Sehr geehrter Herr Frieling,

die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bittet Sie nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Antrag: **Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt in die Bebauungspläne Nr. 150/2 „Innenstadt – Bereich Letter Straße“ und Nr. 150/4 „Innenstadt – Bereich Marktplatz“ zusätzliche, planungsrechtliche gesicherte Baumstandorte aufzunehmen.**

Bebauungsplan Nr.150/2

1. **- alle Bäume in der Fußgängerzone**
2. **- alle 42 Bäume im Schlosspark (nicht nur 35 Stck.)**
3. **- alle Bäume im öffentlichen Straßenraum (z. B. Letterstraße zwischen der Hinterstraße und Jakobiring).**

Bebauungsplan Nr. 150/4

4. **- alle Bäume im öffentlichen Straßenraum (z. B. den Baum in der Verkehrsinsel Pumpengasse/Große Viehstraße).**

Begründung:

Für unser Wohlbefinden sind Bäume von großer Bedeutung. Sie prägen nicht nur charakteristisch unser Stadtbild, sondern sie spenden Schatten, binden Staub und schädliche Gase in der Luft, schirmen Lärm ab und natürlich sind sie auch Lebensraum für die unterschiedlichsten Tierarten. So wandelt eine Buche mit einem Alter von 100 Jahren die Menge Kohlendioxid in Sauerstoff um, die von über 350 Menschen verbraucht wird. Weiterhin binden Bäume Luftschadstoffe wie Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid und Stickoxide.
Eine einzige hundertjährige Buche entfernt pro Tag 18 Kilogramm Kohlendioxid aus der Luft - so viel wie zehn Autos bei je zehn Kilometern Stadtfahrt durchschnittlich produzieren. Obendrein produziert die Buche täglich 400 Liter Wasser und verbessert damit das Stadtklima. Durch die Verdunstung kühlt die Luft im Schatten unter dem Baum um ein paar Grad Celsius deutlich ab. Der Baum bindet Feinstäube und gibt 13 Kilogramm Sauerstoff an die Luft ab, was dem Tagesbedarf von zehn Menschen entspricht.
Betrachtet man also die Leistung von Bäumen zur Filtration von Staub und Russpartikeln, so wirken Straßenbäume wie ein einziger großer Staubfilter:

Je älter der Baum wird, desto mehr leistet er für das Stadtklima. Um eine einzige solche Buche nach der Fällung zu ersetzen, müssten 2000 Jungbäume gepflanzt werden. Mehr Grün in der Stadt ist eindeutig der wirkungsvollste Weg für eine Stadt, wenn sie verhindern will, dass ihren Einwohnern im wahrsten Sinne die Luft zum Atmen ausgeht.

Je mehr Biomasse ein Baum produziert, desto mehr Kohlenstoffdioxid entzieht dieser der Atmosphäre. Dadurch kommt es zu einer Verringerung dieses klimaschädlichen Gases.
Bei einer Blattfläche von 1.600 m² filtert ein Baum in jedem Jahr bis zu einer Tonne Staub und Russpartikel aus der Stadtluft.

Fakt ist also, dass Bäume der gegenwärtig stattfindenden, immer stärkeren Überhitzung der Städte entgegen wirken.

Die ausgewählten Beispiele zeigen nur einen Ausschnitt des umfangreichen Leistungsspektrums von Bäumen.
Alle aufgeführten Beispiele und Informationen zeigen aber wie wichtig alte, vorhandene Baumbestände für unser städtisches Klima und auch unser Lebensumfeld sind. Neupflanzungen brauchen enorme Zeit um die gleichen Funktionen irgendwann zu kompensieren.
Deshalb muss mit dem vorhandenen Baumbestand und nicht gegen ihn geplant werden.

Mit freundlichen Grüssen

Erich Prinz
Fraktionssprecher